

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Fantasie d-moll KV 397 (1782)

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate d-moll op. 31/2 (1801/1802)
Largo-Allegro
Adagio
Allegretto

Zoltán Kodály
(1882-1967)

Marosszéki táncok (1927)
Tänze aus Marosszék

Leoš Janáček
(1854-1928)

Po zarostlém chodníčku (1901-1908)
Auf verwachsenem Pfade
15 Kompositionen

Robert Schumann
(1810-1856)

Faschingsschwank aus Wien op. 26 (1839)
5 Fantasiebilder

Silke Avenhaus

Geboren in Karlsruhe, erhielt Silke Avenhaus fünfjährig ihren ersten Blockflötenunterricht in Wien, mit sechs Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei Inge Wiechmann. Bereits in ihrer Jugend gewann sie zahlreiche Wettbewerbe und erhielt ein Stipendium des Edwin-Fischer-Fonds.

Weitere Lehrer waren Anna Stadtler, Bianca Bodalia - bei der sie am Richard-Strauß-Konservatorium in München ihr Studium schon ein Jahr nach dem Abitur „mit Auszeichnung“ abschloß -, Klaus Schilde und György Sebök. Bei letzterem studierte sie an der Indiana University in Bloomington, USA. Wichtig wurde dort auch die Begegnung mit Josef Gingold, der ihre Begeisterung für Kammermusik verstärkte.

Sie besuchte Meisterkurse bei Vladimir Horbowski, Bruno Leonardo Gelber, Karl-Heinz Kämmerling, Menahem Pressler, Sandor Végh und bei András Schiff.

Konzerte führten sie durch Deutschland, sowie nach England, Frankreich, Holland, Norwegen, Österreich, Schweiz, Spanien, Ungarn und die USA.

Von Silke Avenhaus liegen u.a. zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei den meisten deutschen Rundfunksendern, bei Radio France und Radio Suisse Romande vor, sowie CD-Aufnahmen bei Dicover und EMI. Der Bayerische Rundfunk sendete ein Pianistenportrait über Silke Avenhaus. Sie ist regelmäßiger Gast bei Sandor Véghs Kammermusikfestival in Cornwall und war im Sommer 1996 erstmalig beim Marlboro-Music-Festival in Vermont eingeladen.